

Zehntes Kapitel.

Eine wichtige Nachricht.

Das war eine Freude, als Dorli am folgenden Tage die herrliche Chokolade verteilte!

Das Leben im Pfarrhause war jetzt so interessant, daß die Freunde trotz mannigfacher Zurückweisungen von Tina und von Barthel doch nicht umhin konnten, den Pfarrhof zu umkreisen wie die jungen Füchse eine gute Beutestelle. Und wirklich gelang es ihnen, Dorli abzufangen, die nach vollbrachtem Tagewerke aus der Stadt zurückkam.

„Wartet etwas!“ rief sie, sobald sie der Knaben ansichtig wurde. „Heute lohnt sich's, das kann ich euch sagen. Oder, was noch besser wäre, holt schnell Hansel und Gretel, denn ohne die gehe ich doch nicht daran.“

Die drei Jungen sprangen davon wie Hasen, und alle Hochachtung und Scheu vor dem verehrten Lehrer konnte sie nicht verhindern, in das stille Schulhaus hineinzuschreien:

„Hansel, Gretel, kommt mit, sie will was verteilen!“

Dorli stand mit ihrer großen Schachtel schon am Thore, als die fünf angetrabt kamen. Auf dem breiten Pflaster ordnete sie umständlich und ganz gerecht sechs Teile. Drei große gefüllte Bonbons blieben übrig. Dorli hielt sie unentschlossen in der Hand.

„Du könntest sie allenfalls behalten,“ schlug Toni großmütig vor, „weil dir deine Tante den Kasten geschenkt hat.“

Aber davon wollte Dorli nichts wissen, sie sagte, das sei ein schlechter Vorschlag, und brach die Bonbons lieber durch, wobei leider ein Teil des Inhalts auf die Erde tropfte. Aber sie konnte doch jedem ein Stückchen zur Probe geben, und Fritzchen und Paulchen sagten, diese wären ersten Ranges.